



MEDIENINFORMATION

12.08.2020

## **Müller Gruppe initiiert Expertenrunde zu Tierschutzthemen**

*Ulm* – Aktuelle und zukunftsweisende Tierschutzthemen zu diskutieren war der Anlass für die Einladung der Müller Gruppe zu einem hochrangig besetzten Expertengespräch. Teilnehmer waren Dr. med. vet. Julia Stubenbord (MLR - Landesbeauftragte für Tierschutz), Ariane Désirée Kari (MLR - stellv. Landestierschutzbeauftragte), Dr. Claudia Salzborn (Akademie Tierschutz / DTSchB, Abteilungsleitung Tiere in der Landwirtschaft), Dr. Miriam Goldschalt (Akademie Tierschutz / DTSchB, Referentin Tiere in der Landwirtschaft) mit Stefan Müller (Geschäftsführer Müller Fleisch), Rolf Michelberger (Geschäftsführer Ulmer Fleisch), Stephan Lange (Geschäftsführer Schwein UF/SFZU), Sabine Faller (Tierschutzbeauftragte Schwein), Daniel Spahn (Einkaufsleiter Schwein), Jessica Sailer (Tierschutz Rind), Johanna Rossmann (Tierschutz Schwein).

Neben verschiedenen anderen aktuellen Themen, die besprochen wurden, waren die Haupttagesordnungspunkte:

### **Tierschutzmanagementsystem**

Das Tierschutzmanagement wurde am Standort Ulm entwickelt und auf Eigeninitiative des Unternehmens implementiert. Es ist ein neutral auditiertes System zur Sicherung und Weiterentwicklung des Tierschutzes bei der Schlachtung. Neben der Sicherung und Überwachung des Tierschutzes sowie der „Prozessqualität“ ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess ein wesentliches Element. Erörtert wurden hier die Erfahrungen aus der Praxis, begleitet durch eine Betriebsbegehung in der Rinder- und Schweineanlieferung und der tierartspezifischen Betäubung.

### **Müller Tiergesundheitsbonus**

Die Grundlage für den Müller Tiergesundheitsbonus ist die Vertragspartnerschaft mit Lieferanten und Landwirten zur Stärkung der gesamten Wertschöpfungskette über Zuschläge. Basis ist die regionale Erzeugung und die kurzen Transportwege. Der Lebendtiertransport ist auf maximal vier Stunden begrenzt.

Der Müller Tiergesundheitsbonus ist die konsequente Weiterentwicklung und soll einen Anreiz zur Verbesserung der Tiergesundheit bieten. Die Datenerfassung beginnt mit einer konsequenten Kontrolle bei der Lebendtierannahme, die amtlichen Befunde bei der Schlacht tieruntersuchung ergänzen die Daten und werden über die Qualifood Datenbank aufbereitet, gebenchmarkt und für die angelieferte Partie dem Landwirt zur Verfügung gestellt. Vertragserzeuger mit einer Jahresschlachtmenge von über 1,2 Mio. Schweinen nehmen an diesem Informations- und Bonierungssystem teil. Hierdurch kann auf eine breite Datenbasis aufgrund der mittlerweile vier Jahre



Erfahrung zurückgegriffen werden. Den Landwirten stehen ausreichend Daten zur Verbesserung des Stallmanagements zur Verfügung. Gemeinsam mit Experten sollen die Kriterien weiterentwickelt werden.

### **Alternativen zur betäubungslosen Ferkelkastration / Perspektiven speziell für Süddeutschland**

#### **Ebermast / Akzeptanz und Weiterentwicklung**

Die Müller Gruppe fördert die Jungebermast seit über 10 Jahren und hat bisher mit einer Abnahmegarantie und einer langfristigen Zusage über die Abnahmemodalitäten das wirtschaftliche Risiko der Schweinemäster weitgehend übernommen. Darüber hinaus hat die Müller Gruppe von Anbeginn an sämtliche Projekte unterstützt, die über Genetik, Fütterung und Haltung die Ebermast professionalisiert haben. Trotz dieser Aktivitäten hat die Jungebermast in Süddeutschland nicht die gewünschte Resonanz gefunden.

Auch an der Vermarktung von Jungeberfleisch hat die Müller Gruppe intensiv gearbeitet.

#### **Immunokastration**

Bereits im Januar vergangenen Jahres hat die Müller Gruppe mittels einer Pressemitteilung den Vorstoß gewagt, alle drei Alternativen zur betäubungslosen Ferkelkastration öffentlich zu akzeptieren und den Landwirten somit rechtzeitig die Chance zu geben, sich für ihren Betrieb zu orientieren. Hier gibt es leider nach wie vor Vorbehalte maßgeblicher Kunden.

Die Gespräche fanden in offener sachlicher Atmosphäre statt, es ergaben sich für alle Teilnehmer interessante Informationen, Aspekte und Anregungen. Es wurde daher beschlossen, die Gespräche baldmöglichst fortzusetzen.